

Die Aufsicht ist nur ein Aspekt

Sabrina Kruse lernt im Pattenser Bad – Achim Pönack war vor 30 Jahren der erste Azubi

VON MELLANIE CAGLAR

PATTENSEN. Die 17-jährige Sabrina Kruse wird derzeit im Pattenser Bad zur Fachangestellten für Bäderbetriebe ausgebildet. Die Aufsicht am Becken ist dabei nur ein Aspekt der dreijährigen Ausbildung.

Kruses Tätigkeitsfeld ist vielfältig: Unter anderem muss sie sich mit der Technik auskennen, die Qualität des Wassers kontrollieren, bei der Reinigung der Becken helfen und in der Verwaltung arbeiten. Drei Tage pro Woche lernt sie im Betrieb an der Rudolf-Harbig-Straße, die übrigen zwei Tage geht sie zur Berufsschule.

„Die Arbeit macht Spaß, sie ist aber teilweise auch anstrengend“, sagt die Garbsenerin. Die Kollegen seien alle nett, zeigten aber auch, wo es langgeht. Im Sommer 2009 hatte die damalige Realschülerin im Wunstorfer Bad ein zweiwöchiges Praktikum absolviert. Anschließend bewarb sie sich in Pattensen. Als Ausbilder steht ihr dort Achim Pönack zur Seite. Er war vor 30 Jahren der erste Auszubildende im Pattenser Bad und lernte Schimmeistergehilfe.

„Damals wurde der Beruf noch mit zwei M geschrieben“, sagt Pönack und lacht. Seine Ausbildung

dauerte damals nur zweieinhalb Jahre. Im Laufe der Zeit seien aber immer mehr Aufgaben dazugekommen – unter anderem in der Animation, beim Umgang mit Badegästen sowie im Fitnessbereich. Unter dem Beruf des Fachangestellten für Bäderbetriebe würden viele Bürger sich einen „Bademeister am Beckenrand“ vorstellen. Er sei von Badegästen sogar schon nach seinem „richtigen“ Beruf gefragt worden, sagt Pönack.

Diese Vorurteile kennt auch Sebastian Veit. Der 29-Jährige begann seine Ausbildung vor zehn Jahren. Diese konnte er nach der Übernahme des Bads durch den Förderverein – am 17. Juni 2004 wurde der Vertrag zwischen der Stadt und der Betriebs-GmbH unterzeichnet – fortsetzen. Ab 2005 folgte die Ausbildung zum Sport- und Fitnesskaufmann, „um sich weitere Türen für später zu öffnen“, sagt Veit. Sebastian Habel hat seine Lehre erst im Januar beendet und arbeitet ebenfalls weiterhin in Pattensen.

„Es ist kein Muss, dass wir ausbilden. Es ist für uns auch eine finanzielle Belastung“, sagt Fred Oeltermann, Manager des Bads.

Der Förderverein Rettungsring unterstützte die Ausbildung aber finanziell.

BÜRGERARBEIT

Freibad sucht noch Helfer

Mit der sogenannten Bürgerarbeit soll die Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt besser gelingen. „Wir wären froh, wenn wir weitere Helfer – insbesondere zum Saisonbeginn – bekommen“, sagt Badmanager Fred Oeltermann. Den Teilnehmern wird eine Perspektive und die

Möglichkeit zur beruflichen Qualifikation geboten. Interessierte können sich im Pattenser Bad, Telefon (0 5101) 8 40 51, und bei der Leine-Volkshochschule, Telefon (0 5101) 91 50 35, melden. Diese arbeitet mit der Agentur für Arbeit zusammen, die der Beschäftigung zustimmen muss. mll



Badmitarbeiter Achim Pönack erläutert Sabrina Kruse die Wartung der Freibadpumpe im Technikeller. Caglar